

Geleitwort

Herr Dr. Sabel behandelt mit dem Rechtsinstitut der verdeckten Gewinnausschüttung – das Gewinnausschüttungen erfasst, die nicht in gesellschaftsrechtlich korrekter Form erfolgen – eine fundamentale Fragestellung der körperschaftsteuerlichen Einkommensermittlung. Die Problematik entspringt dem Trennungsprinzip, resultiert mithin aus der voneinander unabhängigen und nicht vollständig koordinierten Einkommensermittlung der Körperschaft und der Anteilseigner. Die unabhängige Besteuerung erfordert die Ermittlung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Körperschaft, welche nicht durch die Nähe der Gesellschafter zur Gesellschaft beeinflusst wurde.

Die Nähe zur Gesellschaft ermöglicht den Steuerpflichtigen, durch mehr oder minder kreative Gestaltungen die Besteuerung von Gewinnen ganz zu vermeiden oder die Steuerbelastung zu reduzieren bzw. in die Zukunft zu verschieben. Das Körperschaftsteuergesetz versucht durch die Ermittlung der ‚richtigen‘ – nicht durch das Gesellschaftsverhältnis beeinflussten – wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit dem entgegenzuwirken. Hierzu schreibt es vor, dass verdeckte Gewinnausschüttungen gem. § 8 Abs. 3 Satz 2 KStG wie offene Gewinnausschüttungen zu behandeln sind.

Im Zusammenhang mit der betrieblichen Altersversorgung der Gesellschafter-Geschäftsführer sind viele Gestaltungen denkbar, die zu einer verdeckten Gewinnausschüttung führen können. Herr Dr. Sabel systematisiert und analysiert mit vorbildlicher Sorgfalt die umfangreiche Rechtsprechung und Literatur zu diesem Problembereich und entwickelt theoretisch wohlbegründete und praktisch unmittelbar anwendbare Lösungsvorschläge für die vielfältigen Streitfragen.

Mainz, den 26.10.2016

Prof. Dr. Roland Euler

Verdeckte Gewinnausschüttung bei betrieblicher
Altersversorgung

VGA bei Zusage und Befreiung von Pensionen an
Gesellschafter-Geschäftsführer

Sabel, G.

2017, XXVI, 297 S. 9 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-17166-7